

**Über die Steppenglanzbiene
Ammobatoides scriptus (GERSTÄCKER, 1869)
und die Schwebebiene
Melitturga clavicornis (LATREILLE, 1806)
in der Provence (Frankreich)**

EMIL WEIGAND

Welche Steppenglanzbiene lebt in der Provence in Frankreich bei der Schwebebiene *Melitturga clavicornis* (LATREILLE, 1806)? Dieser Frage bin ich von Mitte Juni bis Anfang Juli 2013 nachgegangen.



Abb. 1: Männchen von *Ammobatoides scriptus* (GERSTÄCKER, 1869). Foto: E. Weigand.

Das untersuchte Gebiet erstreckt sich von Arles im Westen über Salon de Provence, Manosque bis ins Valensole in der Haut Provence. Es stellte sich bald heraus, dass die bei der Schwebebiene „beliebte“ Luzerne in erster Mahd abgeerntet war und die zweite Blüte noch auf sich warten ließ. Meine Aufmerksamkeit galt dann den Futteresparsetten. Sie werden leider nur noch selten angebaut. An einem der ganz wenigen Esparsettenfelder entdeckte ich dann auch einige Schwebebienen, aber keine Steppenglanzbienen. Erst als ich auf den Haarigen Backenklees (*Dorycnium hirsutum*)

und den Asphaltklee (*Bituminaria bituminosa*) aufmerksam wurde, fand ich Schwebebienen und ihren Kuckuck, den *Ammobatooides scriptus* (GERSTÄCKER, 1869), regelmäßig.

Ich entdeckte insgesamt 11 Stellen, wo Wirts- und Kuckucksbienen zusammen flogen. Meist fallen die Steppenglanzbienen zuerst auf. Sie sind offensichtlich in ihrem Schmarotzerdasein sehr erfolgreich. Augenscheinlich überwogen sie zahlenmäßig die Wirtsbienen. Die männlichen Kuckucksbienen sah ich dabei viel mehr als die weiblichen. Sie fallen auf, wenn sie in schnellem Flug nahe am Boden nach Weibchen Ausschau halten, um sich mit ihnen zu verpaaren. Hin und wieder ruhen sie sich am Boden aus (Abb. 1).

Die Männchen der Schwebebiene *Melitturga clavicornis* patrouillieren über dem Nistplatz, indem sie immer wieder in der Luft stehenbleiben. Das kann ganz nahe am Boden sein oder auch in zwei Meter Höhe. Sie lassen dabei ihre Hinterbeine herunterhängen, ähnlich wie es die Haarfliege *Bibio marki* tut. Die Metatarsen liegen dicht nebeneinander. Schenkel und Schienen bilden darüber ein Dreieck, und die Tarsen zeigen nach außen (Abb. 2). Ändert ein Männchen abrupt die Flugrichtung, dann gibt das einen höheren Ton, der einen eher an Schwebfliegen denken lässt.



Abb. 2: Zwei Männchen von *Melitturga clavicornis* (LATREILLE, 1806) im Schwebeflug.
Foto: E. Weigand.

Die Männchen des *Ammobatoides scriptus* sind leicht an der Trauerbienen-ähnlichen Färbung zu erkennen. Die Fühler sind sehr dünn und unterseits orangefarben. Das letzte Fühlerglied ist glänzenschwarz gefärbt und fast kreisrund linsenförmig verbreitert (Abb. 3).



Abb. 3: Fühlerende von einem *Ammobatoides scriptus*-Männchen. Foto: E.Weigand.



Abb. 4: Sternit 6 von einem *Ammobatoides scriptus*-Weibchen. Foto: E. Weigand.

Das Weibchen hat schwarze, dickere Fühler ohne Verbreiterung des Endglieds. Das sechste Sternit bildet bei ihm zwei armartige Fortsätze, die an ihren Enden in Krallen übergehen (Abb. 4). Das Ganze sieht dann aus wie zwei Arme mit Händchen. Nicht immer liegen sie so frei, wie auf dem Bild zu sehen. Sie enden auf der gleichen Höhe wie der Legestachel. Wahrscheinlich ist diese Anordnung wichtig für die richtige Platzierung des Eis in der Wirtszelle.



Abb. 5: Weibchen von *Melitturga clavicornis* (LATREILLE, 1806) an *Dorycnium hirsutum*.
Foto: E. Weigand.

Den Höhepunkt bei meinen Untersuchungen bildete ein Gelände am Rand eines Rebfeldes auf steinig-sandigem Boden. Dort wuchsen reichlich Haariger Backenklees, Asphaltklee und Gelbe Hauhechel (*Ononis natrix*). Bei einem zügigen Marsch durch dieses Gelände und anschließend entlang des gefrästen Weinbergs sah ich weit über hundert Steppenglanzbiene. Die Beliebtheit der genannten Pflanzen bei der Schwebebiene ist unterschiedlich. Behaarter Backenklees wird am liebsten besucht, dann Asphaltklee und zuletzt Gelbe Hauhechel. Wenn in einem Gelände nur Asphaltklee wächst, dann kann man bei den Schwebebiene weibchen reine

Pollenladungen von dieser Pflanze sehen. Die Schwebefläche sammelt Pollen bekanntlich so, dass eine Art Muff um die Hinterschienen entsteht, was man schön auf der Abb. 5 erkennen kann.

Die Steppenglanzbiene *Ammobatooides scriptus* fliegt nach Auskunft von Herrn Maximilian Schwarz, dem besten Kenner auf diesem Gebiet, überdies auf der Iberischen Halbinsel, Marokko und Algerien. Der Wirt ist dort allerdings ein anderer, nämlich die Schwebefläche *Melitturga caudata* (PEREZ, 1879). Diese Art fliegt auch in Südfrankreich an der Mittelmeerküste bei Marseille. Dort könnte also *Ammobatooides scriptus* bei zwei *Melitturga*-Arten leben. Die *Melitturga caudata* habe ich im Hinterland der Provence allerdings nicht festgestellt. Die extrem seltene Steppenglanzbiene *Ammobatooides abdominalis* (EVERSMANN, 1852) wurde bis jetzt noch nicht in Frankreich festgestellt, obwohl deren westlichstes Vorkommen im Aostatal liegt. Möglicherweise sind die hohen Gebirgszüge der Westalpen für diese Steppenglanzbiene unüberwindlich.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Emil Weigand, Finkenweg 2, D-66620 Nonnweiler

Veröffentlichungsüberblick

bembiX 37 (2013): 40-49

Querbeet gelesen (14)

- AARE, A. L., ØLDEGAARD, F., MJELDE, A. & FLAGSTAD, Ø. (2011): *Bombus subterraneus* (L., 1758) (Hymenoptera, Apidae) rediscovered in Norway. – Norw. J. Ent. **58**: 15-19; Oslo.
- AGUIAR, A. P., DEANS, A. R., ENGEL, M. S., FORSHAGE, M., HUBER, J. T., JENNINGS, J. T., JOHNSON, N. F., LELEJ, A. S., LONGINO, J. T., LOHRMANN, V., MIKÓ, I., OHL, M., RASMUSSEN, C., TAEGER, A. & YU, D. S. K. (2013): Order Hymenoptera. – In ZHANG, Z.-Q. (Ed.): Animal Biodiversity: An Outline of Higher-level Classification and Survey of Taxonomic Richness (Addenda 2013). – Zootaxa **3703** (1): 51-62; Auckland. --- Systematische Übersicht.
- AMIET, F. (2012): Die Blattschneiderbiene *Megachile sculpturalis* Smith, 1853 (Hymenoptera, Apidae) nun auch in der Schweiz. – Entomo Helvetica **5**: 157-159; Alpstein u. a.
- ANONYMUS (2012): Leuke waarnemingen 2011. – Hymeno Varia **4**: 13-15; Duiven. --- Nachweise u. a. von *Euodynerus dantici*, *Stenodynerus xanthomelas*.
- ANONYMUS (2013): Leuke waarnemingen 2012. – Hymeno Varia **6**: 15-17; Duiven. --- Nachweise u. a. von *Sapyga similis*, *Oxybelus trispinosus*, *Andrena polita*, *Coelioxys conica*.
- BANASZAK, J. (2010): Bees of the Masurian Landscape Park: diversity and ecology (Hymenoptera: Apoidea, Apiformes). – Polskie Pismo Ent. **79**: 25-53; Bydgoszcz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Weigand Emil

Artikel/Article: [Über die Steppenglanzbiene *Ammobatoides scriptus* \(Gerstäcker, 1869\) und die Schwebiene *Melitturga clavicornis* \(Latreille, 1806\) in der Provence \(Frankreich\). 36-40](#)